

# Gemeindebrief

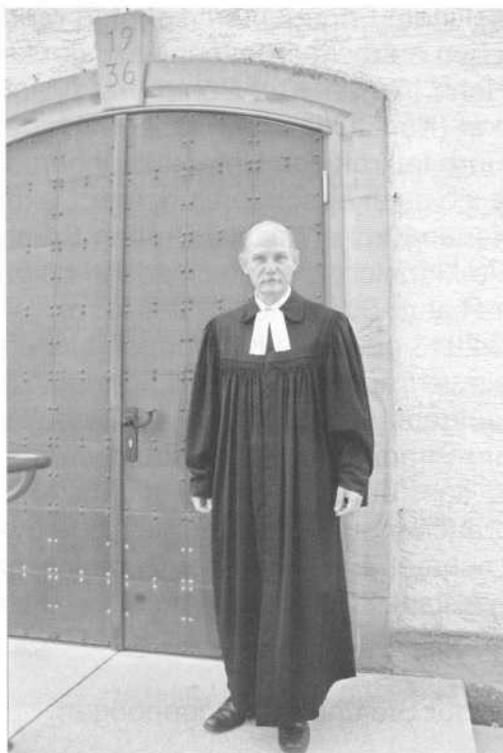
der Evang. Kirchengemeinde Philippsburg  
Philippsburg Huttenheim Rheinsheim

---

Oktober 2014

---

## *Unser „Neuer“*



Herr Pfarrer Andreas Riehm-Strammer wird  
**am 12. Oktober 2014**  
in sein neues Amt eingeführt

---

Liebe Mitglieder unserer evangelischen Kirchengemeinde  
in Philippsburg, Huttenheim und Rheinsheim,

Heute liegt Ihnen unser zweiter Gemeindebrief in diesem Jahr vor, der nun in großer Zuversicht für unser künftiges kirchliches Gemeindeleben erstellt wurde.

Zum Jahresanfang sah es recht trostlos für uns Kirchengemeinderäte aus: die Pfarrerin erkrankt, die Kirchendienerin verstorben, der Organist hatte gekündigt und unsere Pfarramtssekretärin hatte die Stelle gewechselt.

Nur mit vielseitigem Engagement konnten wir das normale kirchliche Leben aufrecht erhalten. Dazu danke ich hier vor allem Inge Hahn (Orgel), Kurt Böhm (Prädikant), Diakon Becker (Konfi-Unterricht), aber auch den vielen anderen für ihre tatkräftigen Unterstützungen. An dieser Stelle danke ich auch besonders unserer Dekanin des neugeschaffenen Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal, Frau Gabriele Mannich, die entscheidend beigetragen hat, dass Pfarrer Riehm-Strammer zu uns kam.

Der am 1.12.2013 gewählte Kirchengemeinderat hat von Anfang an ein vertrauensvolles und harmonisches Zusammenwirken aufgebaut, das durch die Mitarbeit von Pfarrer Riehm-Strammer noch verstärkt wurde. So sind wir guten Mutes, dass es wieder bergauf geht, Aber dazu brauchen wir vor allem Sie, liebe evangelische Mitchristen: nehmen Sie teil an der Gemeinschaft und den Angeboten, gestalten Sie mit und beleben auch Sie so Kirche und Gemeinde.

Gottes Segen für Sie und Ihre Angehörigen.

Ihr

Heinz Bornmann

Vorsitzender des Kirchengemeinderates

## Bericht über die Gemeindeversammlung am 29. Juni 2014

Unsere kurzfristig einberufene Gemeindeversammlung fand direkt nach dem Gottesdienst statt. Die Leitung übernahm der Vorsitzende des Kirchengemeinderates (KGR), Herr Heinz Bornmann. Er erklärte kurz, warum es in 2013 zu keiner Gemeindeversammlung gekommen war und berichtete dann über das Hauptthema der Veranstaltung, der Pfarrstellenbesetzung.

Durch die lange andauernde Krankheit der bisherigen Pfarrerin, Frau Scholle, mussten alle seelsorgerischen und pfarramtlichen Tätigkeiten durch Vertretungen übernommen werden. Die Leitungsgremien der Badischen Landeskirche konnten zunächst keine Abhilfe in Aussicht stellen. Dies änderte sich durch die Pensionierung von Frau Scholle zum 1.5.2014.

Der uns zugeteilte Vertretungspfarrer Andreas Riehm-Strammer hatte schon zuvor dem KGR gegenüber erklärt, dass er sehr gern die evtl. freiwerdende Pfarrstelle übernehmen wolle. Der KGR hat dann über das Dekanat beim Ev. Oberkirchenrat in Karlsruhe beantragt, die Pfarrstelle mit Pfarrer Riehm-Strammer ohne weiteres formelles Ausschreibungsverfahren zu besetzen.

Diesem Verfahren wurde entsprochen und am 28.06.2014 erhielten wir dann die erfreuliche Mitteilung, dass der Besetzung mit Pfr. Riehm-Strammer seitens des EOK zugestimmt wurde. Leider ging das entsprechende Schreiben des Bezirkskirchenrates erst am Dienstag, 1.7.2014 ein, sodass wir von dieser guten Nachricht zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlung noch nichts wussten.

Nach diesem Bericht hat sich Pfarrer Riehm-Strammer vorgestellt und ist mit den Versammlungsteilnehmern ins Gespräch gekommen.

Danach wurden folgende Wünsche und Anregungen vorgetragen:

- Gottesdienste und sonstige kirchliche Veranstaltungen sollten auch in den kirchlichen Mitteilungen der BNN veröffentlicht werden
- Taufen sollten mit Vor- und Zunamen veröffentlicht werden
- Beim Abendmahl sollte wegen der Treppenstufen vor dem Altar die Austeilung so geändert werden, dass auch Ältere und Gehbehinderte ohne weiteres daran teilnehmen können
- es sollten auch Gottesdienste in Huttenheim und Rheinsheim gehalten werden

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen kamen, bedankte sich Herr Bornmann bei den Teilnehmern für das Kommen, das Interesse und die Wortmeldungen und sagte zu, dass sich der KGR damit befassen werde.

## Herr Pfarrer Andreas Riehm-Strammer stellt sich vor

Die ersten 100 Tage sind schon längst wieder vorbei, doch der Einstand kommt erst Stück für Stück. Seit dem 1. April versehe ich hier die Pfarrdienste in Philippsburg, seit dem 1. Mai als offizieller Vakanzvertreter, seit dem 1. August nun regulär als Pfarrer dieser Gemeinde eingesetzt, und am 12. Oktober werden wir die festliche Einführung feiern. Und der Umzug unserer ganzen Familie in die Söternstr.20 wird voraussichtlich erst kurz danach sein. So geht das seinen Gang Stufe um Stufe.



Ähnlich wie auch die Stufen, Stationen, Abschnitte auf meinem bisherigen Lebensweg. Nach der Kindheit zuerst in Bötzingen am Kaiserstuhl und kurz in Mannheim war die Jugendzeit in Allensbach am Bodensee mit dem Gymnasium in Konstanz. Aus einem Pfarrhaus stammend lebten wir 10 Jahre in dem Haus, welches in diesen Tagen auf der Startseite der landeskirchlichen homepage ekiba.de nach dem Umbau als preisgekröntes Projekt bewundert werden kann. Dann aber zum letzten Schuljahr der Wechsel nach Heidelberg, dort Abitur und Studienbeginn. Fortsetzung schon ab dem 2. Semester in Berlin für 2 ½ Jahre – das waren noch die Zeiten mit der Mauer mitten durch die Stadt. Und danach für 1 ½ Jahre nach Bern, bevor der Abschluß des Theologiestudiums anschließend in Heidelberg kam

Bewegte Zeiten standen dann bevor. Die Einsichten in die Welt des Arbeitslebens bewegten mich für 2 Jahre in einen Mannheimer Metallbetrieb; Ziehpressen und Stanzmaschinen waren die tägliche Schichtarbeit. Jedoch trieb ich dann die Ausbildung zum Pfarrer weiter, diesmal im benachbarten Hessen in Friedberg und Lampertheim für 2 ½ Jahre. Da hinein gehörte auch etwa ein Jahr Friedensarbeit, vor allem an einem Buch über gewaltfreies Verhalten im Alltag.

Und als die Laufbahn nochmal unterbrochen wurde, wurden es zwei spannende Jahre in der landeskirchlichen Asylarbeit, Flüchtlingshilfe und Aussiedlerarbeit.

Jetzt aber Stück für Stück Gemeinde.

Angekommen im Markgräflerland waren zwei Jahre Pfarrvikariat in Weil am Rhein und die erste Pfarrstelle in Lörrach-Brombach. Nach 10 Jahren dort in der Toskana Deutschlands wieder in den Norden in die Fabrikstadt Mannheim, nach Sandhofen. Eine schöne und sehr ereignisreiche Zeit mit großen kirchlichen Umbrüchen.

Vor über zwei Jahren habe ich sie mit einem halben Jahr Sabbat beendet. Und dann hat es einiger Vertretungsstellen vor allem im Kraichgau bedurft, bis wir hier Philippsburg für mich fanden, gerne und freudig nun angetreten.

Begleitet alles immer mit der Familie. Aufgewachsen bin ich selbst mit vier Geschwistern, vom Vater vor allem das Interesse an Liturgie und Gottesdienst geerbt. Aber mehr noch bei uns allen die Musik, verschiedene Instrumente spielen und immer gesungen in größeren und kleineren Chören.

So lernte ich auch meine Frau Doris kennen – Hochzeit vor nun bald 20 Jahren; und drei Kinder bereichern den Haushalt. Der Älteste / Jakob ist trotz erst 16 Jahren doch der Größte; in der Mitte Antonia mit 14 Jahren und als Dritte Ricarda mit gerade eben gefeiert 12 Jahren. Alle drei besuchen weiter ihre Schule in Mannheim-Herzogenried, was sich von den Freunden und vom System her günstiger ergab. Meine Frau gerne einmal wieder als Maschinenbautechnikerin in Arbeit, je nach dem wie es sich noch ergeben mag. Aber doch an verschiedenen Stellen werden wir miteinander gerne nun hier im Ort und in der Gemeinde die Begegnungen pflegen, den Garten hegen, das Haus beleben und öffnen, die Gottesdienste feiern, Musik machen und zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes unsere Dienste tun.



Wir grüßen alle ganz herzlich und wünschen einen gesegneten Herbst.

Ihre Pfarrfamilie Riehm-Strammer

An der Renovierung unseres Pfarrhauses sind beteiligt:

FENSTER IN HOLZ UND HOLZ-ALU

HAUSTÜREN – WINTERGÄRTEN

INNENTÜREN – INNENAUSBAU

REPARATURVERGLASUNGEN

HERSTELLUNG UND MONTAGE



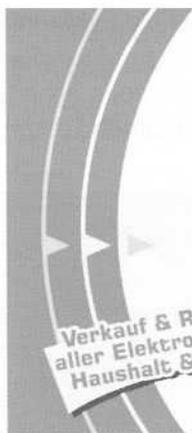
**Peter Steinel** GmbH

Fenster – Türen

76661 Philippsburg

Kronenwerkstr. 24

Tel. 07256 800187 • Fax 07256 8327



Verkauf & Reparatur  
aller Elektrogeräte für  
Haushalt & Gewerbe

Müller Hausgeräte GmbH  
Talbachstraße 15  
75015 Bretten-Neibsheim

Telefon: 0 72 52 / 33 32  
Telefax: 0 72 52 / 8 60 89  
[www.mueller-hausgeraete.de](http://www.mueller-hausgeraete.de)  
[info@mueller-hausgeraete.de](mailto:info@mueller-hausgeraete.de)

An der Renovierung unseres Pfarrhauses sind beteiligt:

**MEDER Parkett GmbH**

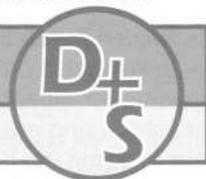


*Ihr Meisterbetrieb, kompetent und preiswert seit 3 Generationen*

Herstellung - Verkauf - Verlegung - Parkett - Leisten - Treppenstufen - Laminat  
Teppich - Kunststoff - Trockenunterböden  
Sonderanfertigungen von Parkett - Dielen und Leisten in Kleinstmengen

Wir führten aus: Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich

**DAY & SOHN** GmbH



**Malerbetrieb**

**Farbe - Gestaltung - Bautenschutz**

- |                         |                                |
|-------------------------|--------------------------------|
| ■ Anstriche             | ■ Hochwertige Raumgestaltungen |
| ■ Tapezierungen         | ■ Wärmedämmverbundsysteme      |
| ■ Spritzlackierungen    | ■ Komplettlösungen             |
| ■ Außen- und Innenputze | ■ Betoninstandsetzungen        |
| ■ Stuckarbeiten         | ■ Bodenbelagsarbeiten          |

Wenn auch Sie den Wunsch nach etwas Neuem haben, dann rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

DAY & SOHN GmbH - Bahnhofstraße 5 - 68753 Waghäusel - Tel: 07254/1428  
dayundsohn.de - day-sohn@t-online.de

## Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer – Ein Grund zum Kirchenaustritt ?

### ***Was bedeutet „Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer“?***

Ihre Einkünfte aus Kapitalvermögen, z.B. Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen aus Fondsanteilen sind einkommensteuerpflichtig.

Die Einkommensteuer auf Kapitaleinkünfte wird seit 2009 in Form der Abgeltungssteuer mit einem pauschalen Steuersatz von 25% zzgl. Solidaritätszuschlag erhoben, d.h. Ihr konto- bzw depotführendes Institut behält diese Steuer bei der Auszahlung von Kapitalerträgen ein und überweist sie direkt ans Finanzamt. Damit ist Ihre Steuerschuld abgegolten.

Wer kirchensteuerpflichtig ist, muss - wie schon bisher auf Lohn- und Einkommensteuer - auch auf die Abgeltungssteuer Kirchensteuer bezahlen.

### ***Wie war es bisher?***

Als Bezieher von Kapitaleinkünften konnte man entweder seine Bank unter Angabe der jeweiligen Konfession beauftragen, die Kirchensteuer zusammen mit der Abgeltungssteuer einzubehalten oder man konnte auf dieses automatisierte Verfahren verzichten und musste die Kapitaleinkünfte in der Einkommensteuererklärung angeben, damit die Kirchensteuer im sog. Veranlagungsverfahren berechnet und erhoben werden konnte.

### ***Und warum wird es geändert?***

Dieser Kirchensteuerabzug auf Antrag war bereits bei der Einführung der Abgeltungssteuer nur als befristete Übergangsregelung vorgesehen. Der automatisierte Steuerabzug vereinfacht das Verfahren.

### ***Wie funktioniert es künftig?***

In der Praxis sieht dies so aus, dass Ihr konto- bzw. depotführendes Institut prüfen muss, ob Sie kirchensteuerpflichtig sind. Dazu fragt es jährlich beim Bundeszentralamt für Steuern unter Angabe Ihrer persönlichen Steuer - Identifikationsnummer nach, ob Sie zu einer Religionsgemeinschaft gehören, die Kirchensteuer erhebt und in welcher Höhe.

Auf Basis dieser Auskunft behält dann Ihr Institut zusammen mit der Abgeltungssteuer auch die darauf entfallende Kirchensteuer ein und führt beide an die zuständige Behörde ab.

### ***Und wenn ich mit dem Datenabruf nicht einverstanden bin?***

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft muss man nur in eng begrenzten Ausnahmefällen offenlegen, dies garantiert unser Grundgesetz. Deshalb können Sie auch der Abfrage Ihres Instituts beim Bundeszentralamt widersprechen, allerdings nicht Ihrem Institut gegenüber sondern auf einem amtlich vorgeschriebenen Vordruck direkt beim Bundeszentralamt für Steuern. Dort wird dann ein Sperrvermerk eingegeben. Dies muss jedes Jahr bis zum 30. Juni mit Wirkung für das Folgejahr erfolgen.

### ***Was hat dies für Folgen?***

Ihr Institut führt dann die Abgeltungssteuer ohne die darauf entfallende Kirchensteuer ab. Das Bundeszentralamt informiert darüber Ihr zuständiges Finanzamt. Sie sind dann zur Abgabe einer Steuererklärung – unter Berücksichtigung Ihrer Kapitalerträge – verpflichtet.

### ***Wenn ich einen Freistellungsauftrag erteilt habe?***

Einkünfte aus Kapitalvermögen sind bis 801 € (Verheiratete: 1.602 €) abgeltungssteuerfrei, wenn ein entsprechender Freistellungsauftrag gestellt wurde. Wenn also aufgrund eines erteilten Freistellungsauftrages keine Abgeltungssteuer anfällt, wird auch keine Kirchensteuer einbehalten. Übersteigen allerdings Ihre Einkünfte aus Kapitalvermögen diese Grenzen, unterliegen die übersteigenden Beträge der Abgeltungssteuer und haben demzufolge auch einen entsprechenden Abzug der Kirchensteuer zur Folge.

### ***Fazit:***

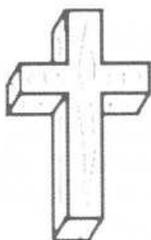
Die Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer bedeutet  
**keine neue oder zusätzliche Steuerpflicht !**  
 Kirchensteuer auf Einkommen, sei es aus beruflicher Tätigkeit oder aus Kapitalvermögen, ist schon immer angefallen.

Ab 2015 wird lediglich für den Kirchensteueranteil bei der Abgeltungssteuer das Wahlrecht der Erhebung (automatisierter Abzug oder gesonderte Veranlagung) geändert, d.h. ab diesem Zeitpunkt wird die Kirchensteuer automatisch von Ihrem Institut einbehalten und abgeführt.

## Freud und Leid in unserer Gemeinde



Zoé Romstein – 26. 1.  
 Mika Schuur – 30.3.  
 Samuel Eichhorn – 11.5.  
 Milan Boettcher – 25.5.  
 Annika Skoda – 15.6.  
 Moritz Skoda – 15.6.  
 Laura Olenberger – 15.6.  
 Igor Kupin – 15.6.  
 Sina Maurer – 27.7.  
 Alexander Virt – 27.7.  
 Anastasia Alltag – 27.7.  
 Emil Herzel – 17.8.  
 Diana Malsam – 7.9.  
 Samuel Blach – 21.9.  
 Dimitri Schell – 21.9.



Mona Friedrich (19 J.) – 24.2.  
 Erna Pister, geb. Schmidt (59 J.) – 26.2.  
 Fritz Ofenloch (76 J.) – 13.3.  
 Christa Korn, geb. Hirt (84 J.) – 14.3.  
 Hans-Dieter Jungkind (71 J.) – 14.4.  
 Werner Fießler (74 J.) – 14.5.  
 Heinz Dinkel (88 J.) – 30.5.  
 David Müller, geb. Linke (36 J.) – 12.6.  
 Helmut Korn (79 J.) – 17.7.  
 Barbara Sand, geb. Volland (99 J.) – 1.8.  
 Gennadi König, geb. Domaschenkin (78 J.) – 8.8.  
 Martin Fiehne (40 J.) – 8.8.  
 Thomas Asmus (47 J.) – 15.8.  
 Rosa Graf (77 J.) -



Ralph Skoda und Nicola, geb. Thönig – 26.7.  
 Stephen Schuler und Nina, geb. Schäfer – 13.9.

## Gottesdienstkalender (Auszug)

**05.10.2014**

10.30 Uhr

Familien - Gottesdienst  
zu Erntedank

Pfr. Riehm-Strammer

**05.10.2014**

18.30 Uhr

Ökumen. Erntedank-Vesper

**12.10.2014**

15.00 Uhr

Einführungs -Gottesdienst  
für Pfr. Riehm-Strammer

Schuldekan  
Pfr. Walter Vehmann

**19.10.2014**

10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Riehm-Strammer

**26.10.2014**

10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Riehm-Strammer

**02.11.2014**

10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Riehm-Strammer

**09.11.2014**

10.00 Uhr

Gottesdienst

**16.11.2014**

10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Riehm-Strammer

**23.11.2014**

10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Riehm-Strammer

Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Stadtanzeiger und/oder der BNN  
Informationen auch auf unserer Webseite: [evki-ph.de](http://evki-ph.de)

*Wir demütigen uns vor unserm Gott,  
um von ihm eine Reise ohne Gefahren  
zu erbitten.*

*Esra 8,21*

## Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat, Söternstraße 20  
76661 Philippsburg

Pfarrer: Herr Andreas Riehm-Strammer

Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro: Frau Diana Roth

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch: 9.00 Uhr – 11.00 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr – 10.00 Uhr

Telefon: 07256/944507  
Fax: 07256/8087957  
E-Mail: [philippsburg@kbz.ekiba.de](mailto:philippsburg@kbz.ekiba.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.evki-ph.de](http://www.evki-ph.de)